

KRV

Aktuell

Ausgabe: I/2007



Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V.

**Mitglied im
Deutschen Ruderverband
Bayerischen Ruderverband
Bayerischen Landessportverband**

<i>Die Redaktion ...</i>	3
<i>! WICHTIG: Neue Fahrordnung !</i>	3
<i>Generalversammlung am 30.3.2007</i>	4
<i>Bericht der Vorsitzenden Hella Sauer über das Geschäftsjahr 2006</i>	5
<i>Hohe Wellen auf dem Main</i>	12
<i>... und Stegaufbau</i>	13
<i>... und Stegaufbau</i>	14
<i>Winterabend</i>	14
<i>Ergobericht 2006/07</i>	15
<i>Lena Bieber gewinnt Frühjahrs-Langstreckentest</i>	18
<i>Ein ganz normaler Rudersonntagvormittag:</i>	19
<i>Der Kranich breitet die Flügel aus Taiji – Kurs im Ruderverein</i>	21
<i>Wintertraining</i>	23
<i>Verabschiedung von Helmut Drenkard an der Würzburger Langsteckenregatta</i>	23
<i>Boots und Kilometerstatistik 2006</i>	25
<i>Bootsordnung</i>	26
<i>Telegramm</i>	28
<i>TERMINE 2007 TERMINE 2007 TERMINE 2007</i>	29

Titelbild: Der für die nächsten zwei Jahre wiedergewählte Vorstand des KRV: (von links) Vorsitzende Hella Sauer, Sportleiter Gerd Bock, Verwaltung Margot Junker .

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Hella Sauer, Kaiserstraße 27, 97318 Kitzingen

eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Web: www.ruderverein-kitzingen.de/

Redaktion und Gestaltung: Peter Bieber, Tel: 09321/24802, eMail: PeterBieber@web.de

Internetpräsenz: Richard Böhm, Tel 09321/22762, eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Werbung: Irene Wiedemer, Oberbäumle 12, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/8297

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

Die Redaktion ...

Diese aktuelle Ausgabe der KRV Zeitung berichtet natürlich wieder über die Ereignisse im Vereinsleben in den vergangenen Wintermonaten.

Darüber hinaus gibt es auch einen Informationsteil mit Berichten zur Generalversammlung, Terminplänen und der Rudereinteilung für den Sommer.



Richard Böhm

Nochmals hinweisen möchte ich auf die Internetpräsenz des KRV, der seit Anfang 2006 unter

www.ruderverein-kitzingen.de immer aktuell im Netz vertreten ist.

Der Dank gebührt hier unserem Mitglied **Richard Böhm** (links), der viel Zeit dafür aufwendet, diese Seite immer topaktuell zu halten.

Mit besten Grüßen, Peter Bieber



! WICHTIG: Neue Fahrordnung !

Ab 2007 hat der KRV eine Änderung der Fahrordnung beschlossen, um unfallträchtiges Wechseln der Mainseite im Stegbereich zu minimieren.

Grundsätzlich wird ab jetzt

von der Schleuse Sulzfeld bis 1,5 km oberhalb des KRV Stegs

⇒ mainaufwärts auf der rechten (Kitzinger) Mainseite dicht unter dem Ufer

⇒ mainabwärts auf der linken (Etwashäuser) Mainseite bis maximal Flussmitte

gefahren.

Weiter oberhalb gilt die gewohnte Fahrordnung. Für Anfänger ohne Begleitung ist der Bereich oberhalb 1,5 km gesperrt.

Generalversammlung am 30.3.2007

Am vergangenen Freitag trafen sich die Mitglieder des Kitzinger Rudervereins zur turnusgemäßen Hauptversammlung im großen Saal des Bootshauses. Neben den Neuwahlen der Vorstandschaft stand der Rückblick auf das vergangene Ruderjahr auf dem Programm.

Der Verein zählt zur Zeit 211 Mitglieder, die im vergangenen Jahr insgesamt 30639 km auf dem Wasser zurücklegten. Neben den sportlichen Erfolgen - die Trainingsmannschaft des KRV erkämpfte auf 14 Regatten immerhin 43 Siege – wurde auch der große Einsatz der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter gewürdigt, ohne den ein Verein natürlich nie bestehen könnte.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab keine Veränderungen. Vorsitzende bleibt Hella Sauer, Sportleiter Gerd Bock und Verwaltungsleiterin Margot Junker.

Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Michaela Volbers (Kasse), Else Kümmel (Wirtschaft), Florian Bock (Wettkampfsport), Helga Staudt-Bieber (Jugendsport), Margot Junker (Frauensport) und Peter Bieber (Öffentlichkeitsarbeit).

Die Jahreshauptversammlung ging mit dem traditionellen Rettichessen zu Ende.

Ein Novum in der Vereinsgeschichte dürfte übrigens die erstmals durchgeführte geheime Wahl des Vorstands gewesen sein. Laut Satzung muss die Wahl geheim durchgeführt werden, wenn mindestens ein Drittel der Anwesenden wahlberechtigten Mitglieder dies verlangt. Ein entsprechender Antrag wurde von Bernd Löffler gestellt, und fand sofort eine breite Zustimmung von über 50% . Anstelle der ansonsten doch sehr "SED" mässigen Wahlprozedur (*...ist jemand dagegen? – keiner? - ... ok, gewählt ...*) diesmal also eine echte Abstimmung. In Abwesenheit von Gegenkandidaten wurden dann doch bis auf den Vorstand Wirtschaft alle einstimmig oder mit maximal einer Enthaltung gewählt, so dass auch die geheime Wahl, erwartungsgemäß, keine weiteren Überraschungen brachte.

Der erweiterte Vorstand (Übungsleiter, Kassenprüfer, Bootswart, Hauswart) wurde nicht gewählt, da auch eine eingehende Exegese der Satzung hier keine Klarheit brachte. Meines Erachtens wäre Klärung wünschenswert, da z.B. Kassenprüfer sicherlich gewählt werden sollten (der Vorstand kann ja wohl nicht selbst sein eigenes Kontrollgremium bestimmen), während die gleiche Prozedur bei Übungsleitern bestimmt keinen Sinn macht.

In der Gesamtbeurteilung entspricht aber diese Art der Wahl doch sehr meinem Demokratieverständnis, und sollte eigentlich bereits auf Antrag eines einzelnen Mitglieds durchgeführt werden. *Peter Bieber*

Bericht der Vorsitzenden Hella Sauer über das Geschäftsjahr 2006

Da von den zur Zeit 211 Mitgliedern des Kitzinger Rudervereins lediglich ca. 30 an der Generalversammlung teilnehmen konnten, hier in Auszügen der Bericht der Vorsitzenden Hella Sauer über das vergangene Jahr.

Guten Abend, liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

Zum Glück ist es uns wieder gelungen, den Termin für die vorgeschriebene Mitglieder-versammlung in das 1. Viertel des laufenden Jahres zu legen. Gerade noch, aber dennoch.

Zu Beginn unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung stelle ich fest, dass diese Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Die Tagesordnung haben wir Ihnen auf den Tischen bereitgelegt.



Hella Sauer beim Abrudern 2006

Wäre heute der 28. Mai, so könnten wir gleichzeitig den Geburtstag der Vereinsgründung feiern, denn wie wir wohl alle wissen, ist unser Verein im Mai 1897 entstanden, also inzwischen 110 Jahre alt!

Sicher denken die meisten von uns noch an die großen Feierlichkeiten in und um das Bootshaus herum und an den Festakt in der Rathauhalle, der anlässlich des 100jährigen Bestehens vollzogen wurde. Wer Lust hat, kann auch dazu noch mal einen Blick in ein Album werden, das ich damals zusammengestellt hatte.

Welche Beweggründe am 28. Mai 1897 die acht Männer während einer Schoppenrunde zu dem Beschluss einer Vereinsgründung geführt haben, wissen wir nicht. Wir können aber einfach stolz darauf sein, dass diese Gruppe von mutigen und zielstrebigen Männern diese Idee vollzogen haben. Natürlich ist es für uns heute schwierig, uns in den damaligen Zeitgeist zu versetzen, um zu erahnen, unter welchen Umständen es zur Vereinsgründung kommen konnte. – Übrigens empfehle ich bei dieser Gelegenheit die Lektüre unserer Vereinsgeschichte. Exemplare liegen noch bereit und sollten im Besitz von jedem Vereinsmitglied sein, denn diese

Lektüre wurde unter der Federführung und großem Engagement von unserem Beppo (Heinrich Hertkorn) zusammengetragen.

So schreiben jetzt also wir einen Teil Vereinsgeschichte und wir sind uns der Verpflichtung bewusst, unseren Teil zu der Lebendigkeit und Weiterentwicklung beizutragen.

Als ich vor 6 Jahren den Vereinsvorsitz übernommen hatte, habe ich als Hauptziel in der Zusammenarbeit immer von notwendiger Harmonie gesprochen. Heute will ich hinzufügen, wir brauchen eine Offenheit miteinander.

Natürlich besteht der Verein allein schon durch die verschiedenen Aufgabengebiete aus mehreren Gruppen, die an festgelegten Wochentagen aktiv sind. Es darf aber aus dieser Gegebenheit kein „Gruppenkonkurrenzdenken“ entstehen; z.B. „die haben“ oder „die haben nicht“. Daraus kann leicht ein negativer Stimmungseinfluss entstehen!! Das wollen wir nicht und so lasst uns immer über alles offen reden und die richtige Lösung finden. Vieles wird bei uns im Hintergrund erledigt von Mitgliedern, die immer ein wachsames Auge und eine helfende Einstellung für den Verein haben. Von dieser Bereitschaft profitieren wir alle und der Einsatz wird sicher nicht geleistet, um sich selbst in den Vordergrund zu stellen.

Wir sind nun mal mehr als nur ein Sport treibender Betrieb. Es ist eine Gesamtstruktur, die sich aus vielen einzelnen Bereichen zusammensetzt und den Einsatz von einem Kreis von zuverlässigen, ehrenamtlichen Mitarbeitern verlangt. Die einen sind getragen von der Tradition, von den Erfahrungen aus den Familien, die schon in der zweiten und dritten Generation hier im Verein tätig sind. Das prägt natürlich die persönliche Einstellung. Andere sind neu dazugekommen, inzwischen hinein gewachsen. Sie bringen neue Ideen mit, aber auch neue Erwartungen. Auch das unterliegt immer einem gewissen Zeitgeist.

Rudern, das ist mehr als nur eine Sportart, die man mal so aus der Laune heraus für eine Zeitlang betreibt. Rudern spielt sich in einem Verein ab und hinter einem Verein steckt eine Gemeinschaft und eine sinnvolle Aufgabe und kann für das einzelne, engagierte Mitglied ein Teil des Lebensinhaltes sein.

Dieses Jahr finden ja im eigenen Land, in München, die Ruderweltmeisterschaften statt. Der Deutsche Ruderverband ist sehr stolz darauf und setzt alles daran, diese Veranstaltung zu einem großen, gut durchorganisierten Erlebnis zu machen.

Auch die Medien werden Sendezeiten dafür bereithalten, das bedeutet auch für uns, dass die Sportart Rudern wieder auf sich aufmerksam machen kann. Wir werden diese bundesweite Darstellung und Information in den Medien zu nützen wissen und ortsbezogen weiterhin unsere Höhepunkte und Aktivitäten in die heimische Presse stellen.

Unsere Lena Bieber hat ja gleich in diesem besonderen Ruderjahr die Saison mit einem Sieg bei dem Langstreckentest in Breisach begonnen und somit bewiesen wie gewinnbringend und leistungsfördernd ein ausgezeichnetes Wintertraining ist.

Nun möchte ich Ihnen aber über das abgelaufene Vereinsjahr 2006 berichten. Dabei will ich mich auf einige besonders wichtige Ereignisse und auf die Angabe weniger Zahlen beschränken.

Aus den Bereichen wie Sport, Kasse, Wirtschaft, Jugendsport werden Ihnen die zuständigen Mitarbeiter Bericht erstatten.

Mit dem Anrudern am 23. 4. bei strahlendem Wetter und anschließendem Weißwurst-Essen wurde das offizielle Ruderjahr eröffnet.

Am 28. 4. hatten wir wieder einmal Herrn Huth von der Wasserschutzpolizei gebeten, bei uns einen Informationsabend durchzuführen über „Sicherheit und Verhalten auf dem Wasser“. Die Beteiligung war erfreulicherweise sehr gut, vor allen Dingen waren viele Jungruderer anwesend.

Die erste Aktion im Bereich **Breitensport** führte uns – und das ist ja schon seit vielen, vielen Jahren, Jahrzehnten, Tradition – am Ostermontag zum Mittagessen nach Schwarzenau. Dort trafen sich in der Gaststätte am Campingplatz sowohl Wasser-Wanderer (5 Vierer) als auch Rad- und Autofahrer (12) zum gemeinsamen Mittagessen. Erfreulich, dass sich vor allem zum Rudern eine so große Mannschaft zusammengefunden hatte.

Weitere Veranstaltungen im Bereich Breitensport waren verschiedene Wanderfahrten auf dem Main, der Mosel, Besuch der Wasserspiele in Aschaffenburg.

Höhepunkt im Vereinsleben war sowohl sportlich wie auch gesellschaftlich die Vereinsregatta mit anschließendem Sommerfest am 29.7... Erfreulich die zahlreiche Teilnahme an der Vereinsregatta durch unsere angeschlossenen „Schülerriegen“. Die Vereinsregatta bot dieser Gruppe die Gelegenheit, sich ohne Verpflichtung im Leistungssport an einem Wettkampf teilzunehmen. Es war mit Sicherheit wieder ein gelungenes Ruder- und Sommerfest bei strahlendem Wetter.

Im Rahmen des Sommerfestes konnte ein neuer Kunststoff-Trainings-Jugend-Einer auf den Namen „Kitz“ getauft werden. Als Taufpatin wurde Lena Bieber als engagierte Leistungssportlerin ausgewählt.

Das Boot kommt aus der Bootswerft Empacher, Eberbach.

Kosten: 2.090,-- €, plus 1 Paar Skulls 358 €, = Gesamtpreis 2.448 €;

Finanzierung: Eigenmittel Verein 2.328 €, Zuschuss Stadt Kitzingen 120 €.

Angeschafft wurden zusätzlich noch 3 Paar Kohlefaser-Kinderrennskulls (Kosten 1.074 €), so dass ein kompletter Satz für einen Vierer vorhanden ist.

Wesentlichen Anteil am Ruderbetrieb haben natürlich auch die Übungsabende während der Woche. Dort bemühen sich unsere Übungsleiter um Aus- und Weiterbildung unserer Jugend und Erwachsenen. Unseren Übungsleitern gebührt für ihre auch oftmals nervenaufreibende Tätigkeit unser Dank.

Im letzten Jahr boten wir wieder an 3 Abenden (5./12./19.5.) einen Schnupperkurs an. Die Resonanz war leider nicht so groß. Wir wollen daher in diesem Jahr versuchen, ein neues Anfängerprogramm zu entwickeln.

Offiziell endete die Freiluftsaison mit dem Abrudern am 22. 10. bei strahlendem Wetter. Natürlich gehen die sportlichen Aktivitäten auf dem Wasser auch danach noch weiter.

Nach unserem Fahrtenbuch wurden insgesamt 1.198 Fahrten mit 13.616 Bootskilometern zurückgelegt.

Über den Bereich Leistungssport informiert uns anschließend unser Sportleiter Gerd Bock. Allen, die sich um den Sportbetrieb (Leistungs- und Breitensport) bemühten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Unsere Erfolge im Leistungssport werden alljährlich auch durch die Sportlerehrungen der Stadt Kitzingen und des Landkreises Kitzingen gewürdigt.

Der Verein zählte zum 31.12.2006: 211 Mitglieder (im Vorjahr 216).

Eingetreten sind im Berichtsjahr 15. Verstorben ist 1 Mitglied. Den Austritt erklärt haben 19 Mitglieder;. Begründet wurden die Austritte mit Beitragserhöhung (3), gesundheitlichen Problemen (1), nicht die gesuchte Sportart (1), andere Orientierung (2), ohne Begründung (6), Auflösung Familienmitgliedschaften (6), wobei auch hier sicher bei dem einen oder anderen der Grund in der Beitragserhöhung liegt.

Umschreibungen Aktiv auf Passiv 2.

Erfreulich, dass zum 1. 1. bereits 3 Neuanmeldungen vorliegen.

In der Winterpause wurden Aufbautraining und Ausgleichsgymnastik in der Sporthalle des Armin-Knab-Gymnasiums und der Friedrich-Bernbeck-Schule angeboten. Und fast täglich wird in unserem eigenen Trainingsraum vor allem Kraft- und Ausdauertraining betrieben, auch von Breitensportlern jeglichen Alters und Geschlechts. Unsere Investitionen haben sich hier wirklich gelohnt.

Das Überholen unseres Bootsparkes erfolgt durch unser Bootshandwerkerteam Peter Doll, Georg Dillig, Heinrich Hertkorn, Hans Metzger, Peter Rogenhofer und Georg Wittmann ganzjährig. Diesem Handwerkerteam möchte ich im Namen aller Ruderinnen und Ruderer für ihre geleistete Arbeit danken. Peter Doll wird uns sicher noch berichten, was alles bearbeitet wurde.

Unsere Vereinszeitung ist unter der Leitung von Peter Bieber im abgelaufenen Jahr zweimal mit interessanten und aufschlussreichen Beiträgen erschienen. An die Redaktion von „KRV-aktuell“ herzlichen Dank. Übrigens kann sich jeder mit eigenen Artikeln an der abwechslungsreichen Gestaltung der Zeitung beteiligen. Sie wird ja an alle Mitglieder verteilt und verschickt und soll auch für „Auswärtige“ informativ sein.

Neben der Sportaufgabe müssen wir uns auch um die Pflege und den Erhalt unseres Sportgeländes und Haupthauses kümmern. Notwendig wurde das Umdecken des Bootshallendaches. Die alte Dacheindeckung war zum großen Teil stark vermoost; aufgrund der maroden Dachlattung ein Begehen und eine Reinigung nicht mehr möglich. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 8.500 €.

Frisch gestrichen und neu gestaltet wurde in eigener Regie unsere Gartenwirtschaft. Um eine Beschädigung des Außenputzes und des Daches zu vermeiden, musste der gesamte Efeubewuchs am Haupthaus entfernt werden. Dies geschah zum großen Teil in eigener Regie und unter der Mithilfe der Fa. Kaidel.

Neben den sportlichen Veranstaltungen wurden auch das **gesellschaftliche Vereinsleben und der Breitensport** mit Erfolg gepflegt.

Der Reihenfolge nach im Jahresablauf:

- Am Faschingsdienstag wanderten wir mit einer großen Gruppe nach Sulzfeld (Einkehr Gaststätte „Ratsstube“)
- Wanderung am Karfreitag (sog. Käsepartie) nach Großlangheim, Weingut Grebner)
- wie bereits erwähnt Ausfahrt nach Schwarzenau am Ostermontag,
- ordentliche Mitgliederversammlung am 29.3. mit Rettichessen
- Anrudern am 23. 4. mit Weißwurst-Essen
- 1.5. Radtour mit 8 Personen von Hassfurt nach Bamberg bei strahlendem Wetter
- traditionsgemäß besuchte der KRV das Kitzinger Weinfest (26.6.) am Abend der Vereine und Betriebe
- 29.7. Vereinsregatta und Sommerfest (wie bereits erwähnt)
- 25.7. Theaterabend auf der Burg Brattenstein in Röttingen (25 Personen) „Kiss me Kate“
- Damenwanderfahrt auf dem Main von Knetzgau bis Garstadt (1.-3.9.)
- Teilnahme an Wanderfahrten der Barkengemeinschaft Ingolstadt auf dem Main (25.-28.6.) und der Mosel (1.-9.9.)

- 22. 10. Abrudern, anschließend Ausklang im Saal
- Allerheiligen (1.11.) Friedhofsgang Alter- und Neuer Friedhof
- Auf Anregung von Helga Staudt-Bieber versuchten sich 12 Mitglieder in die Philosophie von Tai Chi einzuarbeiten (ab 8.11., 14 Abende)
- ab 13.11., etwas später als sonst, Beginn unserer Hallenbadsaison
- 25. 11. Heringessen
- 8. 12. gemeinsamer Abend für die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins als
- Anerkennung und Danke schön für die geleistete Arbeit
- 31.12. Silvesterfeier - weitere Teilnehmer sind hier herzlich willkommen.
- Erwähnt seien auch unsere Abende mittwochs (Stammtisch jeden 2.Mittwoch im Monat während der Wintersaison)
- und jeden Freitag (Schafkopfrunde);

Sie sehen, dass unser Jahresablauf sehr lebhaft und abwechslungsreich ist und wir einfach ein vielseitiges Angebot haben, welches Sie nur nutzen müssen.

Liebe Mitglieder, ich hoffe, Sie mit meinem Bericht ausreichend informiert zu haben.

Hiermit möchte ich meinen Bericht für das Jahr 2006 abschließen in der Hoffnung auf ein harmonisches und sportlich erfolgreiches 2007.

Nun bitte ich Gerd Bock um seinen Bericht über den Sportbetrieb, anschließend folgen die Berichte der Haupt- und Wirtschaftskasse, der Kassenprüfer usw.

Hella Sauer, Vorsitzende

Informationsabend des KRV mit der Wasserschutzpolizei und dem Sportbootclub SSC-Kitzingen

Am 21. März 2007 trafen sich im Vereinslokal des KRV Herr Huth (Wasserschutzpolizei), Herr Nägle (1.Vors. SSC), Herr Rudolf (2.Vors. SSC), Herr Klee (SSC) und vom KRV: Hella Sauer (1. Vors), Gerd Bock (2.Vors) sowie weitere Mitglieder des KRV zu einem informellen Gedankenaustausch.

Um es vorweg zu nehmen, der Abend wurde von beiden Seiten, sowohl von den Vertretern des KRV als auch von den beiden Vorsitzenden des Sportbootclubs übereinstimmend als sehr gewinnbringend eingestuft.

Herr Nägle betonte unter anderem, dass es in seinem Club hin und wieder ebenfalls Probleme mit Motorbootfahrern gäbe, die sich nicht an die festgelegten Regeln halten. Dies sind aber nicht unbedingt Mitglieder seines Clubs, sondern teils Gäste des Campingplatzes, teils Wochenendtouristen der weiteren Umgebung, für die das Wasserrevier in Kitzingen wegen der Wasserskistrecken besonders attraktiv ist. Unter der Woche ist für die Wakeboard-Fahrern und Wasserskifahrern ebenfalls ab 18.00 Uhr das Fahren interessant. Hier ist eine Absprache und besondere Rücksichtnahme von beiden Seiten nötig. **Im Sportbootclub werden deshalb die Hauptfahr- bzw. Trainingszeiten des KRV ausgehängt.** Ebenfalls werden die Fahrwege und die Kreuzungspunkte auf dem Main im Motorsportclub bekanntgegeben. Diese Informationen werden vom SSC auch an den Campingplatzbetreiber weitergegeben.

Von Seiten des KRV wird eine Fahrstrecke verbindlich für alle Ruderer eingehalten und zwar bis 1,5 km oberhalb des Bootshauses mainaufwärts auf der Kitzinger/Mainstockheimer Seite, abwärts auf der Albertshöfer/Et washäuser Seite. Oberhalb von 1,5 km gilt weiterhin die alte Fahrordnung.

Anfänger ziehen eine gelbe „Warnweste“ (T-Shirt) an.

Besondere Aufmerksamkeit ist in Höhe des Motorsportclubs nötig, da die Ausfahrt für Motorbootfahrer sehr unübersichtlich ist.

Die Strecke für Wasserskifahrer sollten Ruderer zügig durchfahren und dort keine Pausen einlegen!

Zum Schluss einigten wir uns darauf, wenn möglich, uns durch Handzeichen mit den Motorbootfahrern zu verständigen.

Fazit: Für eine gute Zusammenarbeit wurden hier wichtige Grundsteine gelegt und ein guter Anfang gemacht. Um die besondere Situation des jeweiligen Sportlers besser einschätzen zu können, wurde vereinbart, dass man sich gegenseitig besucht und auch mit den Booten des anderen Vereins eine Informationsfahrt durchführt. Hingewiesen wurde noch auf den „Mainstammtisch“ am 17.11.2007.

Richard Böhm

Hohe Wellen auf dem Main

Hier gleich ein passendes Bild zum Thema:



Rücksichtslos verhielt sich der Kapitän der "Christel", der in voller Fahrt hier dicht an unserem Bootssteg vorbeibraust

Stegabbau

Wie inzwischen schon üblich wurde am Samstagvormittag vor dem Heringsessen unser Steg abgebaut. Diese Prozedur ist leider notwendig, weil die Winter- und Frühjahrshochwasser des Mains das Gerät beschädigen könnten.

Mit dabei wieder die üblichen Verdächtigen, die trotz einer eher kleinen Mannschaft den Abbau diesmal in einer rekordverdächtigen Zeit von knapp über zwei Stunden bewältigten. Vielen Dank auch an eine Damenbrigade, die zwischenzeitig den Krafraum und die Umkleiden gründlich putzten.

Den Abschluss bildete wie immer eine Leberkäsbrozeit in der Gartenwirtschaft.



Höhepunkt des Stegabbaus ist das Herausziehen der schweren Tragstämme, das mit reiner Muskelkraft bewältigt wird. – Beim KRV ziehen alle an einem Strang!

... und Stegaufbau

mit ungefähr denselben Gesichtern wie vier Monate vorher beim Abbau. Viele (!! über 20) Helfer bewegen auch viel, und zusammen macht es mehr Spaß.

Siehe dazu auch Bild auf Rückseite.



Mit dabei waren auch viele Jugendliche, die inzwischen schon richtig ihren Mann stehen. Hier im Bild (von links) Moritz Bock, Lucas Zwicker und Ingo Böhm beim Einbau der Alu-Querstreben – eine ziemlich wackelige Angelegenheit.

Winterabend

Auch heuer hat der Verein seine ehrenamtlich aktiven Mitarbeiter wieder zu einem Winterabend eingeladen.

Neben einem Dankeschön für die vielen geleisteten Arbeitsstunden in Form eines reichhaltigen Buffets, ergibt sich hier die Gelegenheit zu vielfältigen Unterhaltungen, bei denen auch schon mal neue Ideen für den KRV entstehen.



Hella Sauer, Irene Wiedemer und Inge Schwittalla



Hella Sauer eröffnet das liebevoll angeordnete Buffet



Wolfgang Schwittalla und Helmut Drenkard



Hildegard Walther und Adelgunde Henning

Ergobericht 2006/07

- **Lena Bieber gewinnt die Bronzemedaille auf deutschen Ergometermeisterschaften**
- **Moritz Bock sichert sich bei den regionalen Tests zweimal den ersten Platz**

Berlin / Kitzingen.

Zum ersten Mal startete ein Sportler des Kitzinger Rudervereins auf den deutschen Ergometermeisterschaften. Da im Winter witterungsbedingt oft wenig auf dem Wasser trainiert werden kann, wird das Training zum großen Teil auf das Ruderergometer verlegt. Dies wird in einem so großen Stil praktiziert, dass die Top-Athleten der Nation in Berlin eine deutsche Meisterschaft auf diesem Gerät ausfahren. Es war klar, dass Lena im Finale der sechs besten Ruderinnen im Leichtgewichtsbereich der U18 eine persönliche Bestleistung zeigen musste, wollte sie eine Chance auf eine vordere Platzierung haben.

Vom Start weg ging sie deshalb aggressiv ins Rennen und lag nach dem ersten Viertel der Strecke zeitgleich auf dem 3./4. Platz. Nach den ersten 1000 Metern hatte sie sich vor der Sportlerin vom Deutschen Ruder-Club allerdings schon eine halbe Sekunde Vorsprung verschafft, sie lag nun wieder zeitgleich auf dem 2./3. Platz. Dementsprechend war das Rennen auch im dritten Teilabschnitt äußerst spannend, alle drei Medaillenkandidatinnen lagen nur eine Sekunde auseinander.

Die Entscheidung fiel erst auf den letzten 500 Metern. Lena konnte dem höllischen Anfangstempo der beiden Ersten nicht ganz folgen und belegte den Bronzeplatz hinter der RG Hansa und dem Osnabrücker RV. Trainer Florian Bock war mit dieser Leistung äußerst zufrieden, waren es doch nicht einmal vier Sekunden auf die Goldmedaille und eine Unterbietung der bisherigen persönlichen Bestleistung um über 5 Sekunden. Zudem hatte es keine spezielle Vorbereitung auf diesen Wettkampf gegeben, Lena fuhr aus dem Training heraus, das ganz auf die Sommersaison ausgerichtet ist. Man darf sich schon jetzt darauf freuen.

Das Ergebnis in Zahlen:

Finale JFA LG Deutsche Ruderergometermeisterschaften 2006 in Berlin:

1. Julia Kröger, Rudergesellschaft „Hansa“ 7:29,70

2. Katharina Harms, Osnabrücker Rudergesellschaft 7:30,90

3. Lena Bieber, Kitzinger Ruderverein 7:33,40

4. Anne Gingrich, Deutscher Ruderclub von 1884 7:42,10

5. Linda Dörks, Ruderclub am Wannsee 7:46,40

6. Michele Redlinger, Ruderclub Tegel 1886 8:09,50



Die Siegerehrung mit Julia Kröger (links), Katharina Harms (Mitte) und Lena Bieber (rechts)

Auch die anderen Teilnehmer an den Ergotests des Winters zeigten gute bis sehr gute Leistungen. Ingo Böhm hat sich mit seinen Ergebnissen klar in der Spitze der Bayerischen Junioren-B etabliert, wie auch Vera Böhm und Hannah Drenkard bei den Mädchen (14 Jahre). David Broller (Jungen 13 Jahre) konnte ebenfalls gute Platzierungen erzielen, was auf dem Ergo aufgrund seines relativ geringen Gewichts doch beachtlich ist. Auch Mona Iallonardo (Junioren B Leichtgewicht) stieß in vordere Bereiche vor. Nur erste Plätze von allen Bayerischen Ruderern verzeichnete Moritz Bock in diesem Winter. Sowohl bei den dezentralen 2000m-Tests, als auch bei dem 6000m-Wettbewerb in Karlstadt errang er deutliche Siege. In Karl-

stadt war er sogar besser als einige Junioren. Dem jüngeren Jahrgang mussten Lucas Zwicker und Anne Petter etwas Tribut zollen. Sie verzeichneten jeweils mittlere Platzierungen.

Bericht: Florian Bock

Lena Bieber gewinnt Frühjahrs-Langstreckentest

Kitzingen/Breisach.

Lena Bieber vom Kitzinger Ruderverein hat den Langstreckentest in Breisach gewonnen. Zu diesem Test treten die besten Ruderer Süddeutschlands in den Einern an, um ihre Frühform nach dem Wintertraining zu testen.



Bei den Juniorinnen A (U18) der Leichtgewichtsklasse zeigte Lena, dass sie im Winter ein ausgezeichnetes Training absolviert hatte. Auf der gut 5 Kilometer langen Teststrecke ließ sie der Konkurrenz keine Chance und konnte das Einzelzeitfahren mit 13 Sekunden vor der platzierten Sportlerin aus Mainz klar für sich entscheiden. Dass sie eine ausgezeichnete Zeit gerudert war, belegte auch der Vergleich zur offenen Klasse, wo sie Dritte geworden wäre.

Bericht: Florian Bock

Ein ganz normaler Rudersonntagvormittag:

Beitrag von Heinrich "Beppo" Hertkorn

18.03.2007, kurz vor 9.00 Uhr. Treffpunkt: das Bootshaus unseres Kitzinger Rudervereins.

9 Ruderer einer Gruppe aktiver Sportler stehen in Sportkleidung zum Start einer Rudereinheit.

Kurzer Blick über die Gruppe:

5 Ruderer mit Schlagmann Peter Doll im Boot "Quintus", 4 Ruderer mit Schlagmann Dr. Wolfgang Weber im Boot "Kitzingen".

Schnell werden die Skull vorbereitet, und schon geht das erste Boot um 9.10 Uhr mit der Mannschaft Hans Metzger, Franz Hafner, Dr. Wolfram Wende, Georg Wittmann und Peter Doll auf Wasser und legt ab. Kurz darauf das nächste Boot mit der Mannschaft Heinrich Hertkorn, Dr. Klaus Kröckel, Peter Rogenhofer und Dr. Wolfgang Weber.

Das Wetter: plus 8 Grad, dunkle Regenwolken am Himmel, Wind sehr böig aus Richtung Süd bis West, Windstärke 6 - 7 wechselnd, Wasser 4 Grad, Strömung 240 m³/sec (normal 80 m³/sec).

Nach den ersten Ruderschlägen wussten die erfahrenen Ruderer, um was es heute geht. Der böige Wind sorgte für höchste Anstrengung um einigermaßen gute Ruderschläge zu setzen und stückweise gegen den Wind, dann wieder mit dem Wind zu rudern. Die Kilometer verbrauchten viel Energie. Nach ca. 70 Min. legten die Boote nach 12 km wieder an. Pünktlich wartete der Regen, bis wir mit dem Rudern fertig waren - und dann sage noch einer, das Wetter richte sich nicht nach uns Ruderern!

Nach dem Duschen gab es als Ausgleich für die vom Wind ausgeblasenen Körper ein Glas vom besten Glühwein. Einig waren sich alle, während des traditionellen Zusammensitzens nach dem Rudern: "Das Wetter kann uns mal!" Manche Ehefrau wunderte sich bei Ankunft ihres Mannes zuhause, und dachte: "Ihr Alten spinnt jetzt total, bei so einem Wetter zu rudern!" Aber gerade unsere Ehefrauen haben leider keine Ahnung, wie schön Mannschaftssport ist!

Wie geht es 2007 weiter?

Wir sind sicher, die Rudergruppe erhöht sich heuer auf 12 Ruderer, die regelmäßig kommen. Um das Programm vielfältig zu gestalten, wird im Achter, Vierer, Zweier und Einer gerudert. Weiterhin wird sonntags, wenn es geht, in Mainsondheim und Segnitz zu einem Imbiss angelegt.

Im Mai wird von Bamberg in 3 Tagen nach Kitzingen gerudert. Ende August wird in Berlin, bei Freunden des Berliner Ruderclubes "Wannsee" Havelwasser ausprobiert. Vorher ist ein Besuch des "Regierungsviertels" eingeplant. Minister Michael Glos wird uns begrüßen. Im Spätjahr werden wir das Kraftwerk Grafenrheinfeld besuchen.

Ein viel versprechendes Jahresprogramm, das noch mehr Lust aufs Rudern bringen soll.

Also, Frauen und Männer, die mit uns rudern wollen, sollten jeden Dienstag ab 18.30 Uhr und an den Sonntagen entweder ab 9 Uhr, oder, an Mai, ab 8 Uhr regelmäßig zu unserem Ruderbetrieb kommen.

Iphofen, März 2007

Heinrich Hertkorn



Heinrich Hertkorn (rechts) im Gespräch mit Peter Doll

Der Kranich breitet die Flügel aus Taiji – Kurs im Ruderverein

"Taiji ist eine Bewegungskunst mit hoher nach innen gerichteter Aufmerksamkeit"

Den Wahrheitsgehalt dieses Satzes haben alle 10 Teilnehmer des Kurses sehr schnell erkannt. Denn was in einer Kurzdemo unseres Taiji-Lehrers Herbert Eckhard so leicht und fließend aussah, erwies sich in der eigenen Ausführung doch als sehr komplex und ganz und gar nicht einfach. Dabei haben wir in zwölf Übungseinheiten zu je zwei Stunden gerade mal zwölf von achtzig Bildern (siehe unten) in der annähernden Grobform gelernt. Aber das ist eigentlich unwichtig, denn "der Weg ist das Ziel".



Vorne unser Lehrer Herbert Eckard neben Susanne Böhm



Konzentriert: Andrea Böhm

So trafen wir uns immer Mittwochs im Bootshaussaal, in bequemer Kleidung und mit dicken Socken (Schuhe braucht man nicht), bereit einmal ganz neue Bewegungserfahrungen zu machen. Herbert Eckhard brachte die "Meditationshocker" mit, denn am Anfang jeder Übungseinheit stand das "Sitzen" - einfach bis zu 15 Minuten nur Sitzen und die Bilder des Tages an sich vorüberziehen lassen ohne sie jedoch festzuhalten. Im Anschluss daran lernten wir im Laufe des Winters die "acht Brokatübungen" des Qigong in kurzen Einheiten. Dann folgte das eigentliche Taiji. Mit Geduld und Ausdauer haben wir es geschafft, die ersten zwölf Bewegungen zu erlernen, zu üben und immer wieder etwas dazuzulernen.

Neugierig geworden? Wenn es klappt, wollen wir versuchen im nächsten Winter wieder einen Kurs anzubieten. Ach ja, teilnehmen kann Jeder, egal wie alt oder jung.

So, und hier noch eine Kurzinformation zu Taiji:

Das **Taiji - Chan** (*T'ai-chi-ch'üan*) auch verkürzend **Tai Chi** oder **chinesisches Schattenboxen** genannt, ist eine im Kaiserreich China entwickelte innere Kampfkunst. In der Volksrepublik China ist Taiji - Chan in zumeist stark vereinfachter Form ein Volkssport und in den Parks der Städte sieht man in den Morgenstunden tausende Menschen beim Üben der Bewegungen.

Über den Aspekt als Kampfkunst und Selbstverteidigung hinaus wird Taijiquan häufig als allgemeines System der Bewegungslehre oder als Gymnastik betrachtet, das einerseits der Gesundheit sehr förderlich ist, andererseits der Persönlichkeitsentwicklung und der Meditation dienen kann. Besonders im Westen tritt der Kampfkunstaspekt häufig hinter diesen Aspekten zurück.

In den verschiedenen Stilen und Schulen werden verschiedene Basisübungen praktiziert. Häufig werden dabei Übungen aus Systemen des Qigong verwendet, die auf das Praktizieren des Taiji- Chan vorbereiten.

Im Zentrum des Übens von Taiji - Chan steht meistens eine so genannte *Form*, ein klar umschriebener Bewegungsablauf aufeinanderfolgender, meist fließender Bewegungen. Eine Form setzt sich aus mehreren Bildern (z.B. *Der Kranich breitet die Flügel aus*) bzw. Einzelbewegungen zusammen. Viele Formen werden deswegen nach der Anzahl ihrer Bilder benannt. Die längsten Formen können über 100 Bilder haben. Die Ausführung der Form kann von wenigen Minuten bis zu eineinhalb Stunden dauern, je nach Anzahl der Bilder und Geschwindigkeit der Ausführung.

Helga Staudt-
Bieber



Als einziger männlicher Vertreter des KRV nahm Bernd Löffler am Taiji Kurs teil

Wintertraining



Meistens gut besucht war das Freitag-Abend Training in der Wirtschaftsschule, bei dem uns **Gerd Bock** immer wieder mit neuen und anwechslungsreichen Übungsformen zum Schwitzen brachte.



Das Dienstagstraining in der AKG Halle wurde im Wechsel von **Karin Bock** und **Helga Staudt-Bieber** gestaltet und erfreute sich heuer eines geradezu riesigen Zulaufs. Einige Male waren mehr als 25 KRV Mitglieder in der Halle!

Ohne Bild: ebenfalls am Dienstag, eine Stunde vor den Erwachsenen, führte **Florian Bock** ein gut besuchtes Kindertraining durch. *Auch ihm vielen Dank*

Verabschiedung von Helmut Drenkard an der Würzburger Langsteckenregatta

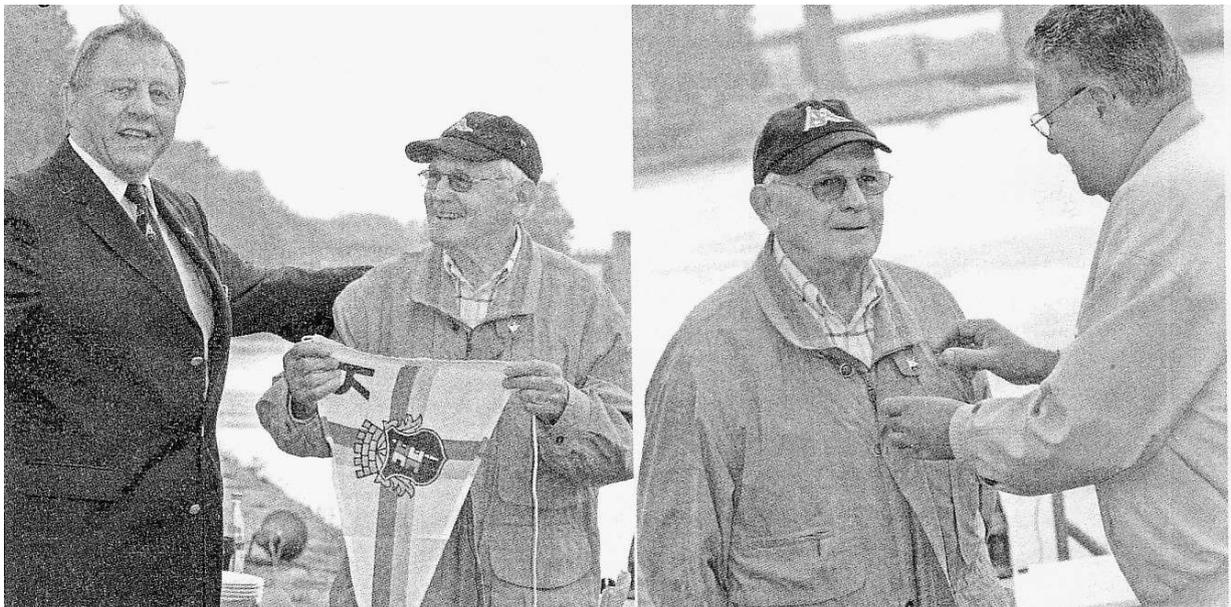
Text: Paul Zöller/Volker Sator - Fotos: Zöller (Bericht aus BRV Report)

Helmut Drenkard aus Kitzingen, langjähriger treuer Mitstreiter am Startplatz der Würzburger Regattaszene (jahrzehntelanger ehem. DRV-Schiedsrichter / und langjähriger 1. Vorsitzender sowie Trainer im Kitzinger RV) nahm seinen Abschied.

Im letzten Jahrzehnt war er bei unserer Bocksbeutel-Langstrecke am Start in Randersacker - sogar mit eigenem Motorboot, extra aus Kitzingen mitgebracht, um uns aus einer Notlage zu helfen. Denn wir brauchten lt. Auflagen im Genehmigungsbescheid des WSA in SW eine ATIS-Schiffs-Funkanlage im Motorboot (Ordnerboot) mit Funklizenz zum Kontakt mit Schleusen, Helmut Drenkard besitzt beides! Wir haben sogar die Auflage für zwei solche Boote (Start- und Ziel-Bereich) - eben Großschiffahrtsstraße Main - exzessive beamtoide Auflagen trotz Handy-Zeitalter.

Zwei unserer eigenen Ruderer, Mitarbeiter im RVW haben nun die ATIS-Funklizenz gemacht, es konnte auch ein Funkgerät gekauft werden. Insofern konnten wir Helmut Drenkard (über 75 Jahre!) nun endlich entlasten. Der MainPost-Bild-Reporter kam mit Text-Reporter und Pressewart Paul Zöller extra zur Ehrung von Herrn Drenkard nach Randersacker.

Künftig freuen wir uns, wenn er uns noch recht lange zwischendurch mal als Gast in Randersacker am Start - seiner alten Wirkungsstätte - besucht!



Herr Helmut Drenkard vom Kitzinger Ruderverein ist vom Vorsitzenden des Würzburger Regattaver eins, Herrn Stadtrat Klaus Reinfurt und vom Regattaleiter, Volker Sator gebührend verabschiedet worden. Herr Drenkard hat viele Jahre am Startplatz der Würzburger Ruderregatta gewirkt und dabei oft auch sein eigenes Motorboot uneigennützig eingesetzt. Als Dank überreichte er ihm einen Wimpel des Regattaver eins und ein Paar Bocksbeutel gefüllt mit gutem Frankenwein

Boots und Kilometerstatistik 2006

Dank des Einsatzes von **Bernd Löffler** (Danke!) stand auch 2006 immer ein funktionstüchtiger Computer am Fahrtenbuchtisch.

Die laufenden Auswertungen sind immer interessant (wer hat wie viele Kilometer?) und up-to-date, und geben zusätzlich wertvolle Informationen für die Bootswartcrew über die Nutzung der Boote.

Platz Boot Kilometer Fahrten

Insgesamt legten die Boote des KRV im letzten Jahr 13616 km zurück. Dabei wurden von den KRV Ruderern 30639 km gerudert.

Nb: das Fahrtenbuchprogramm wird übrigens von einem Ruderkollegen aus Berlin in seiner Freizeit entwickelt und den Vereinen kostenlos zu Verfügung gestellt.

Platz	Boot	Kilometer	Fahrten
1	Bluebird	1331	78
2	Helmut Drenkard	1037	79
3	Domina	889	66
4	Alter Herr	752	70
5	Kitzingen - ohne Stm.	692	52
6	Wasserläufer	674	48
7	Red Bull	517	49
8	Reblaus	508	34
9	Quintus - 5er ohne Stm.	497	45
10	A + O	444	45
11	Otto Grunewald	412	33
12	Eisvogel - Riemen	408	22
13	Zartbitter - Skull	402	41
14	KT-Häcker - Skull	345	31
15	Waldemar Beck - 3er ohne Stm.	289.5	32
16	KT-Kätherle - 3er ohne Stm.	278	29
17	Reheuser	277	34
18	Floh	260.1	30
19	Libelle	256	21
20	Jugend	246	38
21	Hadeloga - Skull	241	31
22	Waldemar Beck - 2er ohne Stm.	236	22
23	Delta	234	15
24	Hans Kaidel	206	26
25	Erich Bareiss	200.5	32
26	Donnerkeil - Skull	200	18
27	KT-Kätherle - 2er ohne Stm.	182	16
28	Leipzig	179	20
29	Spätlese - Skull	157	12
30	Waldemar Beck - 2er mit Stm.	156	14

Platz	Name	Kilometer	Fahrten
1	Lena Bieber	2189	110
2	Ingo Böhm	1866	117
3	Peter Doll	1265	97
4	Georg Wittmann	1260	102
5	Hans Metzger	1241	96
6	Heinrich Hertkorn	1099	93
7	Moritz Bock	963	86
8	Georg Dillig	961	71
9	Vera Böhm	943	85
10	Helga Staudt-Bieber	857	93
11	Hannah Drenkard	823	76
12	Wolfgang Weber, Dr.	799	62
13	David Broller	737	67
14	Karin Bock	719	70
15	Gerd Bock	667	59
16	Peter Rogenhofer	654	49
17	Anne Petter	649	63
18	Susanne Böhm	593	70
19	Wolfram Wende, Dr.	586	44
20	Christoph Herpfer	569	39
21	Richard Böhm	508	58
22	Lucas Zwicker	499	41
23	Mona Iallonardo	482	44
24	Johannes Bieber	461	35
25	Florian Bock	404	31
26	Ellen Rüdinger	386	42
27	Markus Drenkard	352	15
28	Jens Möller	345	32
29	Friederike Knobling	309	32
30	Peter Bieber	303	36
30	Andrea Böhm	303	36

Bootsordnung

Die neue Ruderordnung wurde im März 2007 von Hella Sauer, Vorsitzende, und Gerd Bock, Sportleiter, unterzeichnet. Sie wird im Bootshaus öffentlich ausgehängt. Hier nur einige der wichtigsten Passagen.

1. Allgemeines

Diese Bootsordnung gilt ergänzend zur Ruderordnung und regelt die Benutzung unseres Bootsparkes mit Zubehör.

2. Einteilung der Boote

Grundsätzlich teilt der verantwortliche Übungsleiter alle Boote inkl. Zubehör, die während eine Übungsstunde / Training benutzt werden sollen, ein. Bezüglich des Trainingsbetriebes der Rennrudermannschaft stimmt er sich mit den Trainern ab. Selbstständige und erfahrene Ruderer melden ihren Bootswunsch beim Übungsleiter an.

Falls eine Ausfahrt vor dem offiziellen Trainingsbeginn begonnen werden soll, ist entweder der Übungsleiter, Trainer, Sportleiter, oder Vorstand rechtzeitig zu informieren (mit Angabe, wer für die Fahrt verantwortlich ist).

Für das laufende Jahr gilt die im ausgehängten Stundenplan festgelegte Übungsleitereinteilung. Die Übungsleiter sind berechtigt, alle Boote zu nutzen. Bei Trainingsbooten ist eine Abstimmung mit dem Rennruderbetrieb Voraussetzung.

Wanderfahrten sind mit dem Wanderruderwart bzw. Vorstand abzustimmen.

3. Fahrtenbuch (PC)

Bei Antritt einer jeden Fahrt sind Datum, Bootsname, Ruderernamen, Uhrzeit, Art der Fahrt und Fahrtziel im PC einzutragen. Eine Bedienungsanleitung liegt auf dem Fahrtenbuchtisch. Der Bootsverantwortliche ist auf den Bootsplatz 1 einzutragen. Nach Rückkehr ist die Fahrt mit Uhrzeit und den gefahrenen Kilometer auszutragen.

4. Schäden

Festgestellte Schäden aller Art am Material sind dem Übungsleiter umgehend zu melden. Dieser entscheidet über die weitere Nutzung und veranlasst eine Reparatur.

Nicht funktionstüchtige Boote sind vom Übungsleiter mit dem Schild „Gesperret“ deutlich sichtbar zu kennzeichnen.

5. Riemen- und Skull-Einteilung

Im Riemenlager liegen die Trainingsriemen (Kohlefaser) auf den mittleren Lagern. Der Rest ist für den allgemeinen Ruderbetrieb gedacht.

In der linken Bootshallen-Ecke hängen die Junior-Skulls in den linken 3 Lagern. In den gleichen Lagern liegen rechts die Skulls der Aktiven (2 mal und öfter Rudern pro Woche).

Hinten in der Mitte der Bootshalle hängen die Trainings-Skulls, diese sind für den allgemeinen Ruderbetrieb gesperrt, ebenso die Skulls in der rechten Ecke (Material der „Alten Herrn“).

In der kleinen Bootshalle im Bootshausgarten hängen die Skulls für den allgemeinen Ruderbetrieb und Wanderfahrten.

6. Rennboote

Die Einteilung der Rennboote liegt beim Sportleiter oder den verantwortlichen Trainern.

7. Privatboote

Mit Beschluss des Vorstandes wurde festgelegt, dass bis auf weiteres aus Platzgründen keine Privatboote eingelagert werden können.

Die Bootsklassifizierung wird in ausführlicher Form ausgehängt.

Für den Allgemeiner Ruderbetrieb freigegeben sind die folgenden Boote:

Meekuh, Kitzingen; Reheuser, Jugend; Quintus Albertine, Mainperle; Bacchus; Kitz. Kätherle, Waldemar Beck, Hadeloga, Leipzig, Hans Kaidel, Hanns; Frosch; Alter Herr, Erich Bareiss; Meefischle; Wilhelm Gauer, Kitz, Floh; Libelle;

Bei Wanderfahrten sind vorrangig die Vierer „Bacchus“, „Mainperle“ und „Meekuh“ zu benutzen.

Folgende Boote sind für den allgemeinen Ruderbetrieb gesperrt:

Zartbitter, Eisvogel, Red Bull, Helmut Drenkard, Domina, Delta, Bluebird
Sonstige, nicht für den allgemeinen Ruderbetrieb freigegebenen Boote, bitte nur in Absprache mit dem jeweils verantwortlichen Übungsleiter zu benutzen (Ausnahmen: Spätlese, Salzstängle). Umstellungen sind vorher mit dem Trainer abzusprechen.

Florian Bock, Trainer

Telegramm

- Seinen 85. Geburtstag feierte unser langjähriges Mitglied, dem hier Hella Sauer im Namen des Rudervereins gratuliert.



- Mehrere 1000€ an Sach- und Geldspenden brachte im vergangenen Jahr die Bootswartgruppe auf!
Herzlichen Dank im Namen des Vereins.
- Rege Nachfrage herrscht weiterhin nach unserem Bootshaussaal zum Zweck privater Feiern. Wir bitten deshalb interessierte Vereinsmitglieder ihren Bedarf möglichst frühzeitig anzumelden, da wir sie natürlich gerne vorrangig berücksichtigen möchten.
- Vom 26. August bis 2. September dieses Jahres findet an der Regattastrecke in Oberschleißheim/München die diesjährige Ruderweltmeisterschaft statt.



Alle Informationen dazu finden sie im Internet unter www.munich2007.de/. Tickets gibt es online unter www.munich2007.de/Tickets.15.0.html

20.8. – 7.9. Sommerpause
26.8. – 2.9. Ruder-Weltmeisterschaften, München

SEPTEMBER

31.8. -2.9. Damenwanderfahrt (Main), Nähere Information und Anmeldung: Margot Junker

OKTOBER

3. – 7.10. gemischte Wanderfahrt auf der Mosel (FRA/LUX/D) Organisation Heinrich Sauer
5. 10. Ende der Rudersaison 2007
2. bzw. 5.10 Beginn Hallentraining
Mitte/Ende Oktober Abrudern
110 Jahre KRV - Ehrenabend

NOVEMBER

01. 11. Friedhofsgang (Treffpunkt 9,30 Uhr AF, Güterhallstraße)
Samstag, 24. 11. Heringssessen (19 Uhr)
evtl. Stegabbau

DEZEMBER

Freitag, 7. 12. Winterabend für die Mitarbeiter
31. 12. Silvester im Bootshaus

Wir bitten, auch auf die Hinweise in der Presse (Vereinsnachrichten) zu achten.

Einteilung des Ruderbetriebes 2007

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
18 - 20 Uhr	18 - 20 Uhr	18 Uhr	18 - 20 Uhr	18 Uhr
Mädchen/ Jun- gen	selbständige Ruderer	Erwachsene	Mädchen/ Jun- gen	Erwachsene
Anfänger	ab 18,30 Uhr AH-Rudern (H.Hertkorn)		keine Anfänger	Anfänger Selbständ. Ru- derer

Übungsleiter:

Karin Bock (V)	Richard Böhm	H. Drenkard (V)	Thomas Kern	Gerd Bock (V)
Helga Staudt- Bieber (V)	(V)	M. Junker (V)	(V)	Peter Bieber
			Thomas Turba	

Freitag 13 - 15,30 Uhr RRS-Schulrudern (H. Staudt-Bieber)

(V = verantwortlich)

Samstag und Sonntag: Allgemeiner Ruderbetrieb nach Vereinbarung mit Trainer und Übungsleitern. **Keine Anfänger**

RUDERSAISON: 16.04. - 5.10.2007, SOMMERPAUSE: 20.08.. - 07.09.2007

Teilnahme an der **Ferienpassaktion** der Stadt Kitzingen: **montags, 30.7. + 6.8.**

Übungsleiter:

Telefon privat, dienstlich, mobil

Bock Gerd, Karin, Florian	09321/8123
Bock Gerd	0931/3002825
Bock Florian	09321/24423, 0175/2820123
Böhm Richard	09321/22762
Drenkard Helmut	09321/31381
Junker Margot	09321/6372
Hertkorn Heinrich	09323/5373, 09323/31271, 0171/6234716
Kern Thomas	09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337
Staudt-Bieber Helga, Bieber Peter	09321/24802
Turba Thomas	09321/387851, 0170 8021452
Sponsel Christel (Vertretung)	09321/7909
Böhm Andrea (Vertretung)	09302/3184, 0151/12344019
Bieber Johannes (Vertretung)	0179/9041133

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsordnung zu beachten.

Kitzinger Ruderverein

v. 1897 e.V.

Kaiserstraße 27
97318 Kitzingen

**Entgelt bezahlt
beim Postamt
97318 Kitzingen**



Während die Männer den Steg wieder aufbauten, machte diese Damenriege einen gründlichen Frühjahrsputz in Krafraum, Umkleiden und der Gartenwirtschaft. Von links Ellen Rüdinger, Helga Staudt-Bieber, Susanne Böhm, Karin Bock, Brigitte Löffler und Friederike Knobling. Vorne Simone Löffler und Andrea Böhm